

Gemeinsame Pressemitteilung

des VCD Kreisverband Kassel e.V. und des ADFC Kassel Stadt und Landkreis e. V.

Die Kasseler Verkehrsverbände begrüßen Tempo 30 an Schulwegen: Sicherheit der Kinder muss Vorrang haben

Kassel, 7. März 2026 — Der ADFC Kassel Stadt und Landkreis e. V. und der VCD Kreisverband Kassel e. V. unterstützen ausdrücklich die in der letzten Woche angeordneten Tempo-30-Regelungen an zwei hochfrequentierten Schulwegen in Kassel. Die neuen Geschwindigkeitsbegrenzungen in der **Holländischen Straße** und der **Leipziger Straße** beruhen auf der im Jahr 2024 beschlossenen Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO), die von Bundestag und Bundesrat — und damit parteiübergreifend — verabschiedet wurde.

„Mit der StVO-Novelle hat der Gesetzgeber klargestellt, dass der Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmenden wie Kindern und Jugendlichen oberste Priorität hat. Was die Stadt Kassel jetzt umsetzt, ist keine Willkür, sondern geltendes Recht“, betont **Susanne Zinke, Vorstandsmitglied des ADFC Kassel**. „Gerade an Schulwegen darf es keinen politischen Streit darüber geben, ob Sicherheit notwendig ist. Sicherheit ist notwendig, Punkt.“

Physikalische Fakten sprechen eine klare Sprache

Die Verbände verweisen darauf, dass Tempo 30 an Schulwegen nicht nur eine politische Entscheidung ist, sondern wissenschaftlich begründet.

„Der Anhalteweg bei 30 km/h liegt im Schnitt bei nur **13,5 Metern**. Bei 50 km/h hätte ein Autofahrer zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht mit dem Bremsen angefangen“, erklärt **Robert Elfring, Vorstandsmitglied des VCD Kassel**. „Diese einfache physikalische Tatsache entscheidet im Ernstfall über Leben und Tod. Wer das ignoriert, stellt politische Stimmungsmache über die Sicherheit unserer Kinder. Erst letzten Freitag gab es auf der Frankfurter Straße einen Unfall, bei dem ein Kind auf dem Schulweg schwer verletzt wurde. Bei Tempo 30 hätte er vielleicht verhindert werden können.“

In der Leipziger Straße kam es insbesondere im Bereich des **Unterneustädter Kirchplatzes** wiederholt zu gefährlichen Situationen zwischen Kfz-Verkehr und zu Fuß Gehenden. Die Holländische Straße wiederum ist trotz vier Fahrstreifen nur mit einem für den Radverkehr freigegebenen Gehweg ausgestattet, was eine hohe Konfliktdichte zwischen zu Fuß Gehenden und Radfahrenden erzeugt.

Tempo 30 gehört innerorts zur Sicherheitsbasis

ADFC und VCD vertreten seit Jahren die Position, dass **Tempo 30 innerorts die Regelgeschwindigkeit** sein sollte — nicht nur an Schulen, sondern überall dort, wo Menschen

leben, gehen und Rad fahren. Die StVO-Novelle 2024 hat diese Einschätzung erstmals bundesgesetzlich erleichtert.

„Dass nun ausgerechnet Parteien, die der Gesetzesänderung selbst zugestimmt haben, wenige Tage vor der Kommunalwahl ihre eigene Bundespolitik kritisieren, ist irritierend“, so Zinke weiter. „Tempo 30 ist nicht grün, rot, gelb oder schwarz — es ist sicher.“

Sachpolitik statt Wahlkampfmanöver

Die Verbände appellieren an alle demokratischen Parteien in Kassel, das Thema Verkehrssicherheit nicht für kurzfristige Wahlkampfzwecke zu instrumentalisieren.

„Die Entscheidung über Tempo 30 schützt Kinder auf dem Schulweg. Das sollte parteiübergreifend unstrittig sein“, sagt **André Rohrbeck, Leiter der AG Verkehr des ADFC**. „Wer jetzt Stimmung gegen Maßnahmen macht, die auf Bundesrecht beruhen, führt die Öffentlichkeit bewusst in die Irre.“

VCD und ADFC fordern langfristige Verkehrswende in Kassel

Die Verbände sehen die neuen Tempo-30-Strecken als wichtigen, aber nicht letzten Schritt. Nötig seien sichere Rad- und Fußwege, getrennte Verkehrsflächen sowie eine konsequente Neuverteilung des Straßenraums.

„Kassel braucht endlich eine moderne, sichere Verkehrsinfrastruktur — nicht nur dort, wo der Gesetzgeber es zwingend vorschreibt“, so Zinke abschließend.

Kontakt für Rückfragen:

VCD Kreisverband Kassel e. V.
kassel@vcd.org
im Umwelthaus Kassel
Wilhelmsstraße 2
34117 Kassel

ADFC Kassel Stadt und Landkreis e. V.
mail@adfc-kassel.de
im Umwelthaus Kassel
Wilhelmsstraße 2
34117 Kassel